

## Steckbrief der Woche:

### Igel (*Erinaceus europaeus*)

Stand: 01. Februar 2010

**Überordnung:** Laurasiatheria  
**Ordnung:** Insektenfresser (*Eulipotyphla*)  
**Familie:** Igel (*Erinaceidae*)  
**Unterfamilie:** Stacheligel (*Erinaceinae*)  
**Gattung:** Kleinohrigel (*Erinaceus*)  
**Art:** Braunbrustigel



### Merkmale und Lebensweise

Der Igel gehört zu den Säugetieren. Durch sein dunkelbraunes Stachelkleid ist er unverwechselbar. Bei Gefahr rollen sich die Tiere ein und zeigen den Angreifern ihre 5.000–7.000 Stacheln. An Bauch und Kopf sind sie nur behaart und daher verletzlich. Igel sind vor allem nachtaktiv, tagsüber leben sie versteckt in Nestern, z.B. unter Sträuchern oder in Laubhaufen.

An lauen Sommerabenden machen sie sich beim Fressen durch lautes Schmatzen bemerkbar. Zu ihrer Nahrung zählen Insekten, Asseln, Würmer, Schnecken. Aber auch Eier und kleine Wirbeltiere wie junge Mäuse werden verspeist.

Vor dem Winterschlaf nehmen die Tiere vermehrt kohlehydratreiche Nahrung, so z.B. Samen, Nüsse, Beeren und Fallobst, auf. Sie fressen sich eine Fettschicht an, die als Kälteschutz und Nahrungsreserve für den Winter wichtig ist. Ende Oktober bis Mitte November beginnt ihr Winterschlaf. Hierzu verkriechen sich die kleinen Säuger unter frostsichere Laub- und Komposthaufen. Alle Körperfunktionen werden zurückgefahren, die Körpertemperatur fällt auf 6° C ab, das Herz schlägt langsamer. Erst im März oder April, je nach Witterung, kommen sie wieder heraus. Die Temperatur im Nest muss dafür über 15 °C steigen. Die Igel haben dann 15–40 Prozent ihres Körpergewichtes verloren und müssen erst einmal ordentlich fressen.

### Lebensraum

Ihr typischer Lebensraum sind strukturreiche Gebiete, die vielfältige Nahrung und Unterschlupf bieten. So werden Landschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Waldrändern, Brachflächen und lichten Mischwäldern gerne bewohnt. Die Tiere gehen aber auch in den Siedlungsraum, wenn sie beispielsweise in naturnahen Gärten oder Parks geeigneten Lebensraum finden.

### Fortpflanzung

Igel sind Einzelgänger und relativ standorttreu. Zur Fortpflanzung treffen sie sich Ende Mai bis Anfang August. Nach 5 Wochen Tragezeit bringen die Weibchen 2–7 blinde, anfangs weichstachelige Junge zur Welt. Diese werden ca. 6 Wochen gesäugt. Mit einem Gewicht von ca. 300 Gramm machen sich die jungen Igel dann selbstständig. In guten Jahren gibt es im Herbst manchmal noch einen zweiten Wurf.

### Bedrohung und Schutz

Der Igel ist nach dem Bundesnaturschutzgesetz eine besonders geschützte Tierart und darf nicht gefangen, verletzt oder getötet werden. Geeignete Lebensräume werden durch Intensivierung der Landwirtschaft, die Rodung von Hecken, die Umwandlung naturnaher Wälder in strukturarme Forste zunehmend selten. Durch die Zunahme von Straßen werden geeignete Lebensräume voneinander isoliert und Igel werden gerade im Ortsrandbereich zu Straßenopfern. Jährlich werden 1 Million Igel auf der Straße überfahren.

## **Tipp**

Auch Sie können Igel schützen , wenn Sie Ihren Garten igel-freundlich gestalten, d.h. auf Gift verzichten, Versteck- und Überwinterungsmöglichkeiten schaffen und Zäune durchgängig gestalten. Richten Sie doch einfach eine "Igel-Ecke" aus Sträuchern, Laub, Gestrüpp, Zweigen, Steinen oder Holzstapeln in Ihrem Garten ein – auch andere Tiere werden Ihnen das danken. Ganz gerne mögen Igel auch Komposthaufen mit organischem Abfall. Sie können dem Igel im Frühjahr oder Herbst auch Beeren, Äpfel, Nüsse, Hunde- oder Katzenfutter zum Fressen geben, aber bitte füttern Sie Igel nicht mit Milch – sie bekommen schweren Durchfall davon. Gräben und Kellerschächte sollten abgedeckt werden, damit die Igel nicht hineinfallen. Die Aufnahme eines Igels zur Überwinterung im Haus ist nur in Ausnahmefällen ein tatsächlicher Schutz, wenn der Igel sehr stark unterernährt ist.

Weitere Tipps zum richtigen Umgang mit Igel und zur naturnahen Gestaltung Ihres Gartens erhalten Sie mit unseren Ökotipps <http://www.bund.net/bundnet/service/oekotipps/garten/> oder hier: [http://www.bund.net/bundnet/themen\\_und\\_projekte/artenschutz/saeugetiere/igel/](http://www.bund.net/bundnet/themen_und_projekte/artenschutz/saeugetiere/igel/).

## **Quellen**

Foto: Sabine Fleisch, [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)